

# THORSTEN GLAUBER

*Für Sie im Landtag*

Liebe Leserinnen und Lesern,

diese Woche haben die Landtagsausschüsse ihre Arbeit aufgenommen. Im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes wurden Petitionen behandelt, im Wissenschaftsausschuss über Anträge beraten. Und im Haushaltsausschuss stand der Bericht von Finanzminister Füracker auf der Agenda. Vorausgegangen war die Einsetzung der 14 ständigen Ausschüsse für die 19. Wahlperiode vergangene Woche. Dabei wurden drei Abgeordnete unserer FREIE WÄHLER-Fraktion zu Ausschussvorsitzenden gewählt, drei weitere zu stellvertretenden Vorsitzenden. Erstmals seit der Parlamentarischen Sommerpause wurden in der Plenarsitzung auch wieder Dringlichkeitsanträge diskutiert – unsere Fraktion hat sich dabei unter anderem für die finanzielle Entlastung von energieintensiven Betrieben eingesetzt und vom Bund mehr Engagement bei der Migrationsfrage gefordert.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!



IN DIESEM NEWSLETTER

**EINSETZUNG DER  
AUSSCHÜSSE**

---

**EU GENEHMIGT NIEDRIGERE  
FLEISCHHYGIENE GEBÜHREN  
IN BAYERN**

---

**7% FÜR DIE GASTRONOMIE  
MÜSSEN BLEIBEN**

---

# Landtag hat Ausschüsse für 19. Wahlperiode eingesetzt

Der Landtag hat eine weitere wichtige Wegmarke erreicht: die 14 ständigen Ausschüsse für die 19. Wahlperiode wurden eingesetzt. In den konstituierenden Sitzungen wurden drei FREIE WÄHLER-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden gewählt, drei weitere zu stellvertretenden Vorsitzenden.

Roland Weigert wurde zum Vorsitzenden des Innenausschusses gewählt. Seine Ziele: Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, Schub für die Verwaltungsmodernisierung und Stärkung der Bürgerbeteiligung. Beim Thema innere Sicherheit will Weigert noch stärkeres Augenmerk auf die Kriminalitäts- und Extremismusbekämpfung legen.

Prof. Dr. Michael Piazzolo hat den Vorsitz des Wissenschaftsausschusses inne, den er bereits in der 17. Wahlperiode leitete. Er strebt eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehrende, Beschäftigte und Studierende an. Zudem will er sich für die Modernisierung und Erweiterung der Museen- und Theaterlandschaft und eine bestmögliche Unterstützung Kulturschaffender starkmachen.

Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes ist Dr. Martin Brunnhuber. Brunnhuber, selbst Beamter, will belastbare Antworten auf wichtige Fragen rund um den öffentlichen Dienst in Bayern finden. Sein Ziel ist, Arbeitsbedingungen und Perspektiven der Beschäftigten im öffentlichen Dienst und insbesondere eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

Fraktionsvize Bernhard Pohl wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Haushaltsausschusses gewählt. Er will, dass der Einsatz staatlicher Mittel effizienter wird und sich auf notwendige Aufgaben beschränkt. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner will Pohl zudem dafür sorgen, dass Bayern auch in Zukunft ohne Neuverschuldung auskommt.

Ulrike Müller hat fortan den stellvertretenden Vorsitz des Europaausschusses inne. In dieser Funktion will sie sich intensiv mit ihren im Europaparlament erworbenen Kontakten einbringen und die vielfältigen Beziehungen des Freistaats mit europäischen und außereuropäischen Partnerschaftsregionen pflegen.

Stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses ist Werner Schießl. Er will angesichts steigender Kreditzinsen und des Fachkräfte- und Baustoffmangels sein Bestes geben, um das Versagen der Bundesregierung im Kampf gegen Baupreissteigerungen aufzufangen – so weit es in Bayern möglich ist. Mehr [HIER](#).

## Erfolg für unsere Fraktion: EU genehmigt niedrigere Fleischhygienegebühren in Bayern



Seit Jahren dominieren Großschlachthöfe die Fleischproduktion. Allerdings gefährdet eine starke Konzentration auf wenige Produktionsstätten die Versorgungssicherheit. Dezentral organisierte Schlachthöfe mit regionalen Wertschöpfungsketten dagegen bieten Stabilität und sichern die regionale Versorgung mit Lebensmitteln. Deshalb haben wir uns bereits in der letzten Legislaturperiode für eine stärkere Unterstützung für das Metzgereihandwerk

und die regionale Fleischerzeugung sowie für einheitliche und vor allem niedrige Fleischhygienegebühren eingesetzt.

Diese Woche erreichten uns endlich gute Nachrichten aus Brüssel: Die EU-Kommission hat unseren bayerischen Vorstoß genehmigt, kleinere regionale Fleischerzeuger durch die Herabsenkung der Schlachtgebühren zu entlasten. Damit wird ein seit Jahren herrschendes Ungleichgewicht endlich beendet: Denn bislang haben die hohen Gebühren, die Kommunen für die Fleischhygiene verlangen müssen, kleinere Schlachthöfe ungleich stärker belastet als große Betriebe.

Die EU-Kommission hat unseren bayerischen Vorstoß genehmigt, kleinere regionale Fleischerzeuger durch die Herabsenkung der Schlachtgebühren zu entlasten. Jetzt können auch kleinere Schlachthöfe wieder konkurrenzfähig wirtschaften. Das sind sehr gute Nachrichten für den Agrarstandort Bayern – und ein großer Erfolg für unsere Fraktion!

Mit der Erlaubnis zur Reduzierung der Schlachtgebühren gehen wir einen wichtigen Schritt, um möglichst viele handwerklich geführte Betriebe zur Schlachtung sowie Fleischverarbeitung in allen Teilen Bayerns zu erhalten. Denn jetzt können auch kleinere Schlachthöfe wieder konkurrenzfähig wirtschaften. Das sind sehr gute Nachrichten für den Agrarstandort Bayern – und ein großer Erfolg für unsere Fraktion! Mehr lesen Sie [HIER](#)

## Gastronomie: Mehrwertsteuer muss dauerhaft auf sieben Prozent gesenkt werden



Ab 2024 soll der Umsatzsteuersatz für die Gastronomie wieder auf 19 Prozent steigen – so hat es die Bundesregierung beschlossen. Eine Entscheidung, die allein in Bayern Tausende Gastronomiebetriebe in Existenznot bringt. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir uns diese Woche deshalb dafür eingesetzt, dass der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent dauerhaft bestehen bleibt.

Die von der Ampel geplante Steuererhöhung um satte zwölf Prozentpunkte würde zu einer Ungleichbehandlung im Vergleich zu anderen Lebensmittelangeboten führen – etwa verzehrfertigen Essensangeboten im Supermarkt.

Die von der Ampel geplante Steuererhöhung um satte zwölf Prozentpunkte würde zu einer Ungleichbehandlung im Vergleich zu anderen Lebensmittelangeboten führen – etwa verzehrfertigen Essensangeboten im Supermarkt. Diese werden weiter nur mit sieben Prozent besteuert. Zudem hätte eine Steuererhöhung gravierende Auswirkungen auf die Gastronomiebranche und deren Dienstleister: Der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga Bayern rechnet bei einer Erhöhung der Mehrwertsteuer mit einem Wegfall von mehr als 2.000 Gastronomiebetrieben. Das würde sich nicht zuletzt sehr negativ auf regional ansässige Metzger, Bäcker, Brauereien und weitere Zulieferer auswirken.

Es geht um nicht weniger als die Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit der Bundespolitik und deren Ankündigungen: So hatte Bundeskanzler Scholz im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 bekanntgegeben, den Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent in der Gastronomie nicht mehr abschaffen zu wollen. Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist klar: Unsere nachhaltig wirtschaftenden Gastronomiebetriebe dürfen nicht Opfer einer verfehlten Haushaltspolitik der Bundesregierung werden und müssen sich auf Scholz' Versprechen verlassen können. Mehr [HIER](#).



## Unsere neue Fraktion im Landtag

Eine starke Truppe: Nach den turbulenten ersten Wochen im Landtag hat sich unsere FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion zu einem ersten Gruppenfoto zusammengefunden – 20 neue Abgeordnete sorgen für ordentlich frischen Wind, 17 Landtagsroutiniers für die nötige Stabilität.